

Veranstaltung:

Mexiko im Ausnahmezustand

Über 50.000 Tote seit 1997, immer brutalere Mordmethoden, Massengräber und Verschwundene auf Seiten der Narcos, staatsterroristische Antworten des Militärs verbunden mit tausenden von zivilen Opfern und weiteren Verschwundenen sind Teil der täglichen Gewalt seit die mexikanische Regierung unter Präsident Calderón den Drogenkartellen den „Krieg“ erklärte. Doch dieser Krieg richtet sich nicht gegen die politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Strukturen, die den milliardenschweren Drogengeschäften Schutz verschaffen. Narco- und Staatsterror ist die herrschende Bedingung, unter der sich Mexiko auf die Präsidentschafts- und Parlamentswahlen 2012 vorbereitet.

Dienstag, 08.11.11, Welthaus Bielefeld, A.-Bebel-Str. 62



Die ReferentInnen:

Der renommierte Journalist und Autor **José Reveles** und die Journalistin und Buchautorin **Marta Durán de Huerta** sprechen zu den Hintergründen der Schockmeldungen über den mexikanischen „Drogenkrieg“ und die Entwicklung der sozialen Bewegungen.

Mexikogruppe Bielefeld